

HEUTE IN DER AP

Vaters Hodenkrebs – böses Erbe für Söhne

NEW HAVEN (rb) – Söhne von Hodenkrebs-Patienten erkranken mit höherer Wahrscheinlichkeit ebenfalls daran, der Krebs trifft sie früher als ihre Väter – und er verläuft bösartiger ▶ 3

Sandmann mag Sex, keinen Alkohol

FUSCHL (rö) – Schlafstörungen sind vieler Laster Anfang: Sie verursachen fatale Unfälle, psychische und organische Erkrankungen. Doch wer fällt dem Sandmann richtig in die Arme? ▶ 4

An der Markert-Diät ist nur wenig dran

FRANKFURT/M. (me) – Rasch zum Wunschgewicht, ganz ohne Jojo-Effekt? Wenn Patienten Sie auf die Markert-Diät ansprechen, können Sie getrost abwinken. Die Kritikpunkte ▶ 11

So besiegen Sie Computer-Viren

MÜNCHEN (gz) – Computer-Virus eingefangen, Daten weg, Chaos in der Praxis. Mit welchen Vorsichtsmaßnahmen Sie sich vor einem solchen Gau im PC schützen können. ▶ 15

Endoskop verliert seine Schrecken

Video-Pille sendet live – direkt aus dem Darm

LONDON (rb) – Live-Bilder aus dem Darm, drahtlos und ohne Endoskop-Schlauch – die kapselgroße Video-Pille macht's möglich. Ein israelisch-britisches Forscherteam hat das 11 x 30 mm kleine Gerät konstruiert (Nature 405 [2000], Band 6786).

Die schnurlose Sonde wird von den Patienten einfach verschluckt und von der Darm-Peristaltik in 24 Stunden durch den Darmtrakt geschoben. Auf ihrer Reise durchs Körperinnere kann die Video-Pille fünf Stunden lang Bilder via Ultrakurzwellen nach

draußen senden. Ein kleiner Rekorder am Körper des Patienten zeichnet die Bilddaten auf.

Zehn Freiwillige haben das System bereits getestet. „Die Kapsel war für die Testpersonen leicht zu schlucken und rief kein Unbehagen hervor“, erklärte Paul Swain, der als Wissenschaftler am Royal London Hospital arbeitet. Mit der Video-Sonde könnten sich auch die Aufnahmen verbessern lassen, weil Schlauch-Endoskope nur schwer durch den engen Darmbereich zu manövrieren sind.

systemischen, Stomachwechsel- respektive Magen-/Darm-Erkrankungen entstammen. Je nach Ursache nimmt der üble Geruch typische „Duftnoten“ an: eitrig, nach Mäusen, faulen Eiern, Urin oder Fäzes. Die wichtigsten Gründe für Foetor ex ore ▶ 7

40 Prozent ab und an auf Droge

Süchtige Jugend

MÜNCHEN (gz) – Erst der Glücksrausch, dann der Drogen-Alptraum: So rutschen immer mehr Jugendliche ins Verderben. Der Fachverband Drogen- und Rauschmittel be-

fürchtet, daß die Zahl der Drogen-Toten erneut steigt. Selbst in der bayerischen Provinz nehmen 40 Prozent der Jugendlichen gelegentlich illegale Drogen ▶ 16

Eine Publikation der

REED ELSEVIER
DEUTSCHLAND GMBH

2000/44 / 2247985 / 1827

Dt. Zentralbibliothek
für Medizin
Joseph-Stelzmann-Str
50924 Köln

Zs. A
533 X
NB MED



gerade
Vertigo-Vomex SR
Dimenhydrinat
EINFACH SCHNELL VERTRÄGLICH

Yamanouchi Pharma GmbH, Im Park 1, 42699 Solingen
Vertigo-Vomex SR Retardkapseln, 20 Stück, 50 Stück, 100 Stück, 1000 Stück
Suppositorien, Wirkstoff Dimenhydrinat, 10 Stück, 20 Stück, 50 Stück, 100 Stück
enthält: 120 mg Dimenhydrinat, 100 mg Citronensäure, Maisstärke, Talkum, Schellack, Polaxon, Kaliumdiphosphat, E 104, 127, 132, 171.
1 Suppositorium enthält 50 mg Dimenhydrinat, Hartfett. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung des Schwindel als Symptom folgender Erkrankungen: zerebrale, vestibuläre Erkrankungen und Vasoneurosen. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei akuten Vergiftungen, Epilepsie und Krämpfe, bei Prostataadenom mit Restharnbildung, bei Engwinkelglaukom, bei Verdacht auf raumbegrenzende intrakranielle Prozesse (Er schwerung der Diagnose), bei einer gleichzeitigen Behandlung mit Aminoglykosid-Antibiotika, im letzten Drittel der Schwangerschaft, Porphyrie. Vertigo-Vomex SR Retardkapseln sollen nicht bei Kindern unter 10 Jahren, Vertigo-Vomex S Suppositorien nicht bei Kleinkindern angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Häufig kommt es zu Müdigkeitserscheinungen, welche sich durch Herabsetzen der Dosierung – falls erwünscht – beseitigen lassen bzw. welche nach längerer Behandlungsdauer verschwinden. Gelegentlich kann es zu zentralnervösen Störungen wie Erregung und Unruhe, depressiver oder euphorischer Stimmungslage und Delirien, Bewegungsstörungen, Schwindel und Krämpfen kommen. Gelegentlich kann es zu Störungen des Magen-Darm-Traktes mit Verstopfung, zu Mundtrockenheit, zu Sehstörungen, zu Glaukomauslösung und in seltenen Fällen zu allergischen Reaktionen mit Hautausschlag kommen. In einzelnen Fällen wurden vorübergehende Blutbildveränderungen (reversible Agranulozytosen und Leukopenien) beobachtet. **Darreichungsformen:** Retardkapseln 20 Stück, 50 Stück, 100 Stück. Suppositorien 10 Stück.
Stand: 1.5.2000

Yamanouchi